

Protokoll.

Verhandlungen über die Fortsetzung des Druckes des Repertorium Germanicum am 7.Mai 1940, 14.30 Uhr.

Ort: Büro des Reichsinstituts.

Für das Reichsinstitut anwesend Präsident Prof.Stengel und Dr.O.Meyer
Es erschienen für die Weidmannsche Buchhandlung Herr Reimer jun. und Dr. Hellmann.

Zunächst wird die Frage der Absatzsteigerung des Repertorium erörtert und dazu eine Werbungsaktion ins Auge gefaßt, die insbesondere die familiengeschichtlichen Verbände, aber auch lokale kirchliche staatliche und städtische Bibliotheken und Archive zu erfassen versucht. Prof.Stengel sagt die Unterstützung des Reichsinstituts für die Gestaltung dieser Werbung zu. Sie soll schon jetzt, nicht erst unmittelbar vor Erscheinen des nächsten Bandes, aber mit der Aussicht auf ihn in Gang gesetzt werden, um die Möglichkeiten der Absatzerweiterung baldigst zu überprüfen.

Prof.Stengel gibt dann die Einzelheiten über das Manuskript der jetzt zum Druck vorliegenden Bände Fink, Repertorium unter Martin V. bekannt. Es handelt sich um drei Bände mit insgesamt etwa 180 Bogen. Er schlägt vor, zunächst die Finanzierung und Drucklegung eines Bandes, die im Haushaltsjahr 1940 zustandekommen dürfte, vorzusehen.

Die Verlagsvertreter sehen sich nicht in der Lage, auf Grund der bisherigen Kalkulation den Druckbogenzuschuß von 120,- RM zu ermäßigen, versprechen aber eine neue Kalkulation von Grund auf, für die sie etwa 14 Tage Zeit erbitten und von deren Ergebnis sie eine eventuelle Ermäßigung abhängig machen.

Erwogen wird auch die Frage der Subskription und dabei namentlich ein Vorschlag Meyer ins Auge gefaßt, Subskription auf die 3 Bände Fink zu eröffnen, mit ~~XXXXXXXXXXXX~~ dem Angebot gleichzeitiger ermäßigter Lieferung aller bisher erschienenen Bände.

3